Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 23

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Aitteilungen.

1. St. Gallen. Goßau. Unsere Bezirkstonferenz tagte am 22. Mai in Stocken-Bruggen. Hasler, Bruggen, gedachte im Eröffnungsworte der Schiller-Feier, der Ehrung unseres Nationaldichters. Er sei ein Beispiel der Hochhaltung unserer Ideale, ermahnend zur eifrigen Pflege von Poesie und Gesang in der Schule. "Unterlassungssünden des Lehrers" war das Thema von Schnarz im Bild-Straubenzell, der zu seiner originellen Arbeit zwei Quellen benutzte: eine langjährige Erfahrung und seinen nie verssiezenden Humor. In freiem Vortrage führte uns Reallehrer Steiner, Goßau, als meisterhafter Erzähler hin zu den Volksbühnen Altdorf (Tell), Wiedison (Otts "Karl der Kühne"), und wiederum hin zu Wedesind mit seinem Einakter "Der Kammersänger" und D. Wildes "Salome", also vom Idealisten Schiller dis zu den krassesten Realisten der Moderne. Das waren köstliche "Reise er inn erungen", die rechte Art, in die bramatische Literatur einzusühren und sie liedzugewinnen.

— Nach Steinach wurde der Berweser Büchler von Gams gewählt, und zwar für den am 24. Mai verstorbenen, greisen Lehrer Germann. Der heimgegangene treue Schulmann war in den Siedziger Jahren neben Dekan Bischof in Wil und Domchor-Direktor Stehle in St. Gallen einer der Borkampser für die Bestrebungen des Zäzilienvereins. Ein guter Freund Germanns wird in einer der nächsten Nummer dieser "Blätter" den Lebensgang desselben schildern. R. I. P. — Lehrer Wetter in Bauriet wurde nach It heineck gewählt. — In Kirch berg starb 59 Jahre alt Marguth, Lehrer der evangel. Schule. Ein tüchtiger Schulmann! — In Lichtensteig wird mit dem Bau

bes neuen Schulhaufes und ber Turnhalle begonnen.

— Oberrheintal. Bezirkstonferenz. "Drauß ist alles so prachtig" konnte man wohl singen im wohligen Konferenzsaal, auf das herrschende Maiwetter paßte diese Blüte der Poesie heute entschieden nicht. Desto schöner lebte es sich im Kreise lieber Kollegen. Und der erwärmende Sonnenschein, auf den die holden Maienkinder heute umsonst warteten, belebte wenigstens tie Gemüter der in friedlicher Tagung ratenden Lehrer unseres Bezirks im "Rößle" in Oberriet.

Den ersten Sonnenstrahl ließ der Konferenzpräsident, Reallehrer Sonderegger, spielen in seinem Eröffnungsworte, aus welchem nir piztätshalter besonbers den warmen Rachruf hervorheben den der Redner auf den vor wenig Wochen verstorbenen alt Lehrer Robler, früher in Hub-Hard, hielt.

Die Wahlen brachten, wie gewohnt, ein neues Bureau. Das alte hatte es

noch getan. Aber das neue ist auch ganz gut.

Nun verlas Lehrer Blöchlinger in Leuchingen sein Reserat "Welche Mittel sind zur Minderung der Schulftrasen anzuwenden". Reserent verstand es Aleich im Ansang seines tresslichen Bortrages die echte Konserenzsonne durchdringen zu lassen. Seine Aussührungen über die Religiösität des Lehrers und deren große Bedeutung für eine richtige Lehrerautorität in der Schule waren wirkliche Sonnenstrahlen aus einem warm sühlenden Lehrerherzen. Sie haben wohlgetan jene Sonnenblicke. Prächtige Gedanken enthielten auch die Aussührungen über die Beschäftigung der Schüler, die Unterrichtsweise und den Lehrton. Alles Mittel, die in Berbindung mit dem Vertrauen der Schüler zum Lehrer gewiß die Strasen in der Schule auf ein kleines Plaß beschränken. Diese freilich lassen sich wohl aus keiner Schule ganz verdannen, aberl sie verlieren ihre eigentliche Härte, wenn sie nach den Aussührungen unseres lieden Reserenten gerecht, maßvoll, vom Schüler verstanden und vom Lehrer in der nötigen Ruhe erteilt

werben. Das wollen wir uns als golbene Frucht aus Blöchlingers Arbeit schöpfen, es in unserer Schule soweit zu bringen, daß es auch von uns heißt

"Er hat es gefagt", bas genügt.

Und zum zweitenmale ichien bie Sonne wirklicher Babagogik, echter, mahrer Lehrergefinnung in bie Lehrerherzen, als Bezirksschulrat, Lehrer Beng in Marbach, in markigen, tiefgedachten und überzeugten Zügen über "Die Rindervorstellungen in der Fastnacht" referierte. Unter diesen Titel rechnete ber verehrte Referent alle jene Vorstellungen nicht, die man an Examen vorführt, Chriftbaumfeiern, gefangliche und beklamatorische Darftellungen an Rinderfesten und Schalhauseinweihungen. Wohl aber verurteilt er und mit ihm alle Ronferengteilnehmer jane Bereins-Aufführungen, bei benen Rinber in fpekulativer Beife zu extra Borstellungen, zu Hauptproben eingeladen werden, ober jene Borstellungen, die von Kindern ausgeführt, von Wirten arrangiert und ausgekündet ober von unverständigen Eltern und sogenannten Rinderfreunden auf die Bretter, welche die Welt bedeuten, gebracht werden. Da gibt es für Erzieher und Unterrichtende nur ein Urteil "auch die besten berartigen Aufführungen taugen für Schüler nichts". Abgesehen von ben mannigfachen Rachteilen, welche folche Unläffe für ben Bang bes Unterrichtes haben, wirten fie auf die Phantafie, die Charafter- und Bergensbildung bes Rindes febr nachteilig und rechtfertigen nie und nirgends die großen Borteile, die man ihrem Ginfluß auf Berftanbes- und Bedachtnisübung zuschreibt.

Brav gedacht und gut gesprochen, verehrter Reserent, das bewies das einstimmige Echo in der ganzen Versammlung und die einstimmige Annahme der Schlußthese, welche mit Zusat von Göldi, Altstötten sautet: "Die heutige Bezirkstonferenz möge beschließen, es sei der Titl. Bezirkschulrat von Oberrheintal zu ersuchen, er möge an alle Kirchen- und Schulvorsteherschaften sowie an alle Vereine unseres Bezirkes die Vitte richten, inskünstig von jeder Kindervorstellung und Sinsabung zu Theater-Aufsührungen im obigen Sinne abzustehen."

Auch das dritte Botum, der Bericht über "Rheintalische Heimatkunde", vorgesührt von Lehrer Beusch, Marbach, war sehr anregend, zeitgemäß und wackere Arbeit. Es zeitigte den Beschluß, den h. Erziehungsrat zu ersuchen, er möge die treffliche Heimatkunde, welche Lehrer Walt in Tal für seine Gemeinde ausarbeitete. im Amtlichen Schulblatt veröffentlichen. Allen Referenten unsern besten Das heißt zielbewußt und praktisch arbeiten. "Gott b'stät's weiters. "

2. Solothuru. In einem Areisschreiben, bas das h. Erziehungs-Departement an die Ammanner ber Einwohnergemeinden, Gemeindeschullommissionen, Primar-lebrer und Brimarschulinspektoren richtet, bemerkt basselbe u. a.:

"Durch Beschluß bes h. Kantonsrates vom 29. November 1904 wurde ber Regierungsrat eingelaben, bafür zu sorgen, daß die gesetzlichen Strafmittel inbezug auf die unbegründeten Schulabsenzen energisch angewendet werden.

Soll eine Verminderung der unbegründeten Absenzen erreicht werden, so ist es unbedingt notwendig, daß jeder Lehrer bei der dritten unbegründeten Absenz eines Schülers im gleichen Monat sofort dem Friedensrickter eine Eingabe macht. Tritt im gleichen Monat noch eine fernere unbegründete Absenz dazu, so ist unverzüglich auch eine weitere Strafanzeige zu machen. Da nach dem Schulgesetz für den Schüler zwei unbegründete Absenzen im gleichen Monat straffrei sind, so ist es strenge Pslicht des Lehrers, jede fernere unbegründete Absenz im gleichen Monat zur Anzeige zu bringen. Die Eingaben an den Friedensrichter sind ohne Verzögerung und gewissenhaft zu machen.

Auch ift die Anzeige an den Amtsgerichtspräsidenten, ob Schulkinder wegen unbegründeten Schulabsenzen dem Friedensrichter zur Bestrafung eing geben worden find ober nicht, jeweilen am Ende eines Monats regelmäßig zu besorgen. — Im Ferueren wurden die Ammannämter der Einwohnergemeinden angewiesen, dem kantonalen Erziehungs-Departement von jeder seit dem 1. Jan. 1905 eingetretenen Besoldungserhöhung der Primarlehrer Kenntnis zu geben. Auch sind alle ferneren, allfälligen Besoldungserhöhungen jeweilen dem Er-

ziehungs-Departement mitzuteilen."

3. Aargan. Schweizerischer Lehrerinnenverein. Die 11. Generalversammlung dieses Bereins findet am 17. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Linde"
in Baden statt. Zur Verhandlungen kommen in erster Linie statutarische Geschäfte. Eine Erweiterung des Vereins wird durch Aufnahme der Arbeitslehrerinnen als ordentliche Mitglieder bezweckt. Frau Ritter-Wirz aus Sissach
wird eine zeitgemäße Abänderung der Statuten begründen. Von der Entwicklung
des Vereins zeugt das zweite Traktandum, Erweiterung der "Schweizer. Lehrerinnenzeitung." Das Reserat hat Frl. Dr. Graf in Bern übernommen. Großes
Interesse für sämtliche Vereinsmitglieder beansprücht jedenfalls die Beschaffung
der nötigen Geldmittel für den Bau des Lehrerinnenheims, das in der Nöhe
Berns gegründet werden soll. Reserentin: Frl. Hämmerli aus Lenzburg.

4. 56wnz. In Einsiedeln verstarb ganz unerwartet der Hochwürdigste Stiftsabt P. Columban Brugger, Chrenmitglied des "Bereines kathol. Lehrer und Schulmanner der Schneiz". Ein Nachruf muß auf nächste Nummer verschoben werden, zumal ohnehin diese Rummer des h. Feiertages wegen schon Mittwoch 8 Uhr morgens Redaktions-Schluß hat. R. I. P.



Literatur.

Der Bernf einer Hilfs-Missionarin für Afrika. Bon Dr. Ig. Rieder. 2. Auflage. Missions-Druckerei der St. Petrus Clauer-Sodalität in Maria Sorg bei Salzburg. 25 Rp.

Das lesenswerte Bücklein hat Empfehlungsschreiben von Kardinal Kopp, von Fürstbischof Michael in Marburg und von den Bischösen Augustinus (St. Gallen), Frz. Maria Doppelbauer (Linz) und Joh. Rögler (St. Bölten.)

Kotel und Pension "Urtrothstock"

am Urnersee, dem schönsten Teile des **Fierwaldstättersees**, empfiehlt sich den Herren Lehrern für Schulausslüge durch eine herrliche, ruhige und angenehme Lage. Für Lehrer speziell bescheidene Pensionspreise. (H 1513 Lz)

Paul Mayer, Befiger.

Putzlappen für Wandtafeln Feglappen für Böden Handtücher, Dr. Oel's imprägnierte Gesundheits-Staubtücher

die eine völlige Aufsaugung und Vernichtung des Staubes ermöglichen, werden öffentlichen Anstalten, Krankenhäusern und Schulen bestens empfohlen.

Wilh. Bachmann, Fabrikant, Wädensweil (Zürich).

Muster stehen franko zu Diensten.

Offene Tehrerstelle.

Infolge Resignation ist die Stelle eines Primarlehrers an unsern Gemeindeschulen frei geworden und auf Beginn des neuen Schuljahres, 12. Juni, neu zu besetzen.

Bewerber haben ihre Unmelbungen unter Beibringung bes Lehrpatentes und Zeugniffe bis (pateftens 31. Mai bem Prafibent bes Schulrates, Geren Martin Fuchs-Rurze, einzureichen.

Sowng, ben 22. Mai 1905.

Der Schulrat.

chulheft-Kabrik

Raiser & Co., Bern.

Kataloge und Muster franko.

an der Klaufenstraße, Rt. Uri, 1838 m ii. M.

Posthaltestelle, 15 Minuten von der Paghohe. Postablage. Telephon. Eröffnet von Ende Mai bis Mitte Ottober. Aufs Beste eingerichtetes Saus mit 50 Belten, in geschützter Lage mit prachtvollem Alpenpanorama. Bortreffliche Ruche, ausgezeichnete Weine. Bader im Haufe. Sorgfältige und freundliche Bedienung. Billige Preife. - Fuhrwerte zur Berfügung. Poftantunft je mittags und abends. Profpette gratis. (\$\delta 2016 \Omega_3)

Es empfiehlt fich beftens

Em. Schillig, Propr.

am Vierwaldstättersee

F hotel "Sternen" 🦪

Speriell Gesellschaffen und Schulen emptohlen. Große, schöne Lokalitälen für 250 Personen. 40 Betten. Bertragepreis mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen. Extra Begünstigung für Vereine und Schulen Telephon! — Hochachlend Jost-Sigrift. (H 1395 Lz)

"Tell". Altdorf Botel= Restaurant

Altbekanntes Haus. Prachtvoller, schattiger Bier- und Restaurations: Garten mit eleftrifcher Beleuchtung. Große Terraffe mit Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtete 3immer. * * * *

Es empfiehlt fich Schulen und Vereinen bestens

(H 1392 Lz)

X. Meienberg=Zurfluh.

Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und Tischweine ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Kuster & Co., Schmerikon.

Einladung I

zur Persammlung des Erziehungs- u. Lehrervereins des Kfs. St. Gallen am St. Gallifchen Ratholifentag in Altstätten (Pfingftmontag) den 12. Juni, vormittags 10½ Uhr, in der "Preftegg".

Traftanben:

1. Eröffnung burch bas Prafibium und Begrüßung burch Srn. Prof. Zündt.

2. Seichaftliches (Prafibialbericht und Rechnungsablage).

3. Pabagogische Rundschau im Kt. St. Gallen seit dem letzten St. Gallischen Ratholitentag, von hrn. Lehrer Cberle-Rollin in St. Gallen.

4. Der Sonntag und die Schule, von Grn. Lehrer Buchel in Rebftein.

5. Die Aufgabe der Erziehung in unserer Zeit, von Hrn. Kantonsrat Rohner in Altstätten.

6. Umfrage.

7. Schlufwort bes hrn. Erziehungerat Biroll.

Berg Sion, ben 28. Mai 1905.

Der Prafibent: Pralat Tremp.

3 Minuten von der neu renovierten Cellstapelle und in nächfter Rabe der Dampfichifflande und der Bahnstation der Gotthardbahn und aarg. Südbahn. -Mäßige Preise.

Den Hf. Cehrern und tit. Vereinen angelegentlichst empfohlen. (\$\frac{1}{2}\) 2557 \(\Omega_3 \) Kamilie Seeholzer.

osenberg ob Zug Gartenwirtschaft. Prächtige Aussicht, Bienenzncht, Museum. Ausflugsziel für Schulen und Vereine. Für selbe Mittagessen von 80 Cts. an.

Es empfiehlt sich bestens

Jos. Theiler.

Hotel-Pension Tarasp 1400 Meter ü. M.

Gelegen in Fontana am Fusse des Schlosshügels Prachtvolle Aussicht, herrliches Panorama. Spazierwege nach allen Richtungen. Seebāder ※ Gerāumige, belle Zimmer ※ Gute Kuche ※ Reelle Getrānke ※ Frische Milch zu jeder Tageszeit Fahr- und Waldfussweg zur Salz- und Eisenquelle (ca. 30 Minuten).

Besitzer: Alois Cagienard, Reallehrer.

NB. Empfiehlt sich besonders den Herren Kollegen und der Hochw. Geistlichkeit, weil in unmittelbarer Nähe der kathol. Kirche.